

Aus unserem Leben

Singen die Vögel das selbige Lied,
welch Morgens erwachend mir klingt?
Reißt mich beschwingt alle Fröhlichkeit mit,
oder ist mir heut, dass ich versink?

Jedweder Tag scheint irgendwie gleich
und bietet doch je uns die Stirn.
Wir lernen vom Leben, erfahren uns reich,
zermartern uns graues Gehirn.

Dort, in dem Spiegel steht nicht der Mann,
den flüsternd ich innerlich spüre.
Gewinnen ist, wenn ich es durchhalten kann
und nicht nur im Scheitern verliere.

Abends versinkt uns die Sonne im Sand,
so möge sie Morgens erwachen.
Wir taumeln durchs Leben, mit Blick und Verstand
und meistern Alltägliche Sachen.

© **Jens Luka**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)